



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Austauschprogramme

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

- Betreuung während der Projektdurchführung.

Austauschprogramme

Nottingham

Die seit 1980 gepflegte Partnerschaft mit der Nottingham Trent University in UK weist hohe Zahlen von Studierenden auf. Die Studierenden in den Wirtschaftswissenschaften und den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrische Energietechnik Soest nehmen die Möglichkeit wahr, einen zusätzlichen britischen Studienabschluß zu bekommen.

Le Mans

Im Berichtszeitraum wurde das Jubiläum der 20jährigen Partnerschaft mit der Université du Maine mit einem erfolgreichen Symposium in Le Mans und einem Delegationsbesuch in Paderborn begangen. Zu den altbewährten Verbindungen in Sport, Germanistik, Romanistik, Wirtschaft, Geographie, Elektrotechnik (Meschede und Soest) u.a. kamen mit den Fachbereichen Maschinenteknik (10 und 12) und Chemie neue hinzu.

Helsinki-Netzwerk

Die Wirtschaftsingenieur-Studierenden haben ein europaweites Netz von Austauschbeziehungen aufgebaut, in dem die Partner sich über einen 'Katalog anerkennungsfähiger Leistungen' verständigten. Damit wird schon vorab eine der Voraussetzungen erfüllt, die von der Europäischen Kommission für die Fortsetzung des ERASMUS-Programms (ab

1997 als Teil des übergreifenden Programms SOKRATES) verbindlich gemacht wird.

Debrecen und St.Petersburg

Nach der Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages mit der Kossuth Lajos-Universität Debrecen / Ungarn im Jahre 1994, die eine mehrjährige Zusammenarbeit in der Mathematik und der Landschaftsarchitektur besiegelte, wurde im März 1995 ein Partnerschaftsvertrag, der potentiell alle FB umfaßt, mit der Staatsuniversität St. Petersburg geschlossen.

Erasmus und Lingua

Die ERASMUS-Programme und -Netze wurden kontinuierlich erweitert. Im SS 1995 sind 70 Namen von Partnerinstitutionen auf der Kooperationsliste verzeichnet; ein großer Teil davon ist der europäischen Expansion zu verdanken. Die Anerkennungspraxis ist in der Regel problemlos. Unterstützt wird die 'Europafähigkeit' der Hochschule durch studentische Gruppen und Fachschaften. Sie kümmern sich um die Integration der Gäste in den Studienalltag.

Ausländische Studierende

Ein knappes Drittel der zur Zeit 965 ausländischen Studierenden (250 weibliche und 715 männliche), von denen einige wenige ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes oder der Carl-Duisberg-Gesellschaft erhalten, studiert im SS 95 Wirtschaftswissenschaften

(192) oder die kombinierten Fächer Wirtschaftsinformatik (56) und Wirtschaftsingenieurwesen (30), gefolgt von den Magisterstudiengängen (146), Informatik (116), Elektrotechnik (96), Maschinenbau (71) und Lehrämtern (37). Ein Fachhochschulstudium in den Abteilungen nehmen ca. 100 Studierende wahr.

Die größte Gruppe mit nichtdeutscher Herkunft, die Türken (227), ist sehr heterogen in ihrem Selbstverständnis, ihrer politischen Orientierung und ihrer schulischen Vorbildung in der Türkei oder Deutschland. Die ihnen zahlenmäßig folgenden Chinesen (94) sind im Gegensatz zu den Schwarzafrikanern, die mit einem jährlichen umfangreichen Kulturprogramm an die Öffentlichkeit gehen, zurückhaltend.

Europäische Studierende sind mit ca. einem Drittel (270) vertreten, an erster Stelle aus dem ehemaligen Jugoslawien (48), gefolgt von Spanien (39) und Griechenland (30).

Ausblick

Die Begegnung mit fremden Kulturen wird zunehmend als Bereicherung erfahren. Notwendig ist eine Internationalisierung der Studieninhalte und Prüfungsordnungen und die Erweiterung des Sprachunterrichts auf alle Fächer, damit die Durchlässigkeit vor allem der europäischen Hochschulen im nächsten Jahrhundert keine Vision bleibt.